

Kurzzusammenfassung der Konferenz des EUCOR-Rates der Studierenden vom
03.06.2009 bis 06.06.2009

Tag 1) Ankunft im Z10, Kennenlernen der Teilnehmer/innen

Tag 2)

- Beginn der Konferenz im Studentenwerk; Anwesend sind Straßbourg, Mulhouse, Basel und Karlsruhe
- Erster Workshop beschäftigt sich mit dem EUCOR-Fest in Freiburg im November diesen Jahres. Hierbei ist der Veranstalter aus Freiburg, Andreas Vögele, anwesend, um das Konzept zu erläutern. Das Fest soll in einem Gebäude stattfinden; es wird mit ca 600-800 Gästen geplant. Für das Fest sollen aus jeder der 5 EUCOR-Städte 2 Kulturgruppen (Bands, Theater, etc) auftreten. Ebenso sollen Busse durch die Studentenwerke vor Ort organisiert werden. Das ganze ist noch in Planungsarbeit, von daher der Rest eher vage Informationen.
- <http://www.studentenwerk.uni-freiburg.de/index.php?id=1094&L=4%2Fnewsletter%2Fnewsletter.php%3Fwaroot%3Dhttp%3A%2F%2Fwww.cartographia.org%2Fadministrator%2Fmic22.txt%3F%3F> für weitere Informationen
- Der nächste Workshop hat sich mit der allgemeinen Mobilität befasst. Hierbei wurde über ein EUCOR-Ticket diskutiert, über die Probleme der ECTS-Anrechnung und die Semesterzeiten. Konkrete Ergebnisse waren:
 - Der EUCOR-Rat beschäftigt sich bereits mit einem EUCOR-Ticket; es sollen noch Briefe geschrieben werden, um so den Druck zu erhöhen.
 - Für die ECTS-Anrechnung gibt es ein gemeinsames Dokument, dies soll bekannter gemacht werden und auf die Vereinbarung hingewiesen werden. Der Weg soll hierbei von oben nach unten, d.h. Zuerst zum Rektorat und dann weiter gehen.
 - Die Semesterzeiten wurden verglichen und es wurde ein krasses Missverhältniss zwischen den deutschen Semesterzeiten (WS/SS) und den restlichen Zeiten (FS/HS) bemerkt. Da die Zeiten sich fast genau ergänzen, ist aufgrund der Klausurenzeit, welche meist in der vorlesungsfreien Zeit stattfindet, ein Auslandssemester äußerst schwierig. Ein gemeinsames Statement konnte diesbezüglich leider nicht getroffen werden, da in Karlsruhe dieses Thema noch nicht in der Legeslative besprochen wurde. Stattdessen wurde ein allg. Aufruf für mehr Mobilität verfasst.
- Das nächste und letzte Thema der Workshops waren das Budget und die Organisationsform. Da diese Punkte sich bedingen, wurden sie in einem Punkt zusammengefasst.
- Zum Budget lässt sich folgendes sagen: Es besteht generell eine gute Chance, das man Gelder von der EU/EUCOR bekommt, sobald man eine entsprechende Rechtsform hat. Zusätzlich wurde Bereitschaft geäußert, ein permanentes Sekretariat einzurichten, wofür auch Gelder angedeutet wurden (90% Wahrscheinlichkeit).
- Für die Organisationsform wurde zuerst anhand der Gründungserklärung besprochen, welche Ziele, etc. in die Satzung müssten. Nachdem dies ausformuliert war, hat man anhand dieser Punkte die 3 möglichen Vereinsformen betrachtet. Diese sind: Schweizer Verein, deutscher Verein, elsässischer Verein (Deutsches Vereinsrecht vor 100 Jahren mit leichten französischen Einflüssen). Die Vereinsform, die sich für den EUCOR-Rat am meisten lohnt, ist nach elsässischem Recht.

Tag 3)

- Am 3. Tag wurde die konkrete Ausarbeitung der Statuten behandelt. Hierbei wurde die Satzung der AFGES Straßbourg (stärkste der dortigen Studi-Vertretungen) als Grundlage genutzt und anschliessend überarbeitet. Die Vorarbeit war hierfür bereits am Vortag, weshalb die Satzung auch schon von dem dortigen Rechtsverständigen angepasst wurde.
- Folgende Punkte sind neu/verändert im Vergleich zur Deklaration:
 - Aus jeder Mitgliedsstadt kommt nur noch ein Verband mit 2 Stimmen.
Grund ist hierfür die besondere französische Situation.
 - Es wird ein permanentes Sekretariat eingerichtet, welches sich um Briefwechsel, Finanzen, Informationen, etc. kümmern soll. Der Sitz soll in Basel sein, da dort sich bereits Personen bereit erklärt haben.
 - Es wird zwischen vollwertigen und nicht vollwertigen Mitgliedern unterschieden, näheres siehe Satzung. Gründe sind hierfür wieder die französische Situation
- Weiterhin wurde im Plenum beschlossen, das Mulhouse auch Mitglied des EUCOR-Rates der Studierenden ist. Dies war jedoch reine Formalie.
- Am Montag den 08.06.2009 fand auch die Sitzung des Präsidenten(Rektoren)Rates von EUCOR statt. Hierfür wurde als Sprecher des EUCOR-Rates der Studierenden Samuel Kradolfer, Präsident der Legeslative der Studierenden Basels, entsandt.
- Die nächste Konferenz wird in Mulhouse stattfinden, der Termin ist vom 08.01.2010 bis zum 10.01.2010. Änderungen werden bekanntgegeben. Damit ist Mulhouse auch Präsident bis Beendigung der Sitzung.

Tag 4)

- nachdem der Großteil abgereist war, wurde von Karlsruhe und Basel noch besprochen, das man versuchen will, in nächster Zeit auf kultureller Ebene die Zusammenarbeit zu beginnen. Basel möchte hierfür sich mit verschiedenen Kulturgruppen an der Universität zusammensetzen, z.B. dem Z10 und AKK. Hierbei sollen Erfahrungen ausgetauscht und vll. Auch Projekte geplant werden. Basel wird sich hierfür bald noch melden.

Varia:

- Herr Niessen, Leiter AAA Karlsruhe, begrüßte die EUCOR-Konferenz am Donnerstag und sagte seine Unterstützung zu
- Freiburg war leider nicht anwesend, hierum will sich sich Lukas Kissling aus Basel jedoch kümmern.
- Karlsruhe beendet seine Präsidentschaft nach der EUCOR-Konferenz
- Auf der nächsten Sitzung in Mulhouse sollen die Änderungen der Satzung eingearbeitet werden. Diese sollen vorher per Mail an die Teilnehmer gesendet werden, so das man diese auch nochmals in der jeweiligen Legeslative durchsprechen kann.